

Team ist voller Elan

Vorstand und zwölf Gemeinden starten durch

Heuberg (ro). Das Feld war bereits gut abgesteckt worden und so gingen die Wahlen auch recht zügig über die Bühne bei der Gründungsver-sammlung von »Heuberg aktiv«. Gewählt wurden: Dieter Volz (Vorsitzender), Uwe Schätzle und Peter Hermle (stellvertretende Vorsitzen-de), Rolf Armbruster (Kas-sier), Adi Merkt (Schriftfüh- rer), Hartmut Albrecht, Achim Meixner, Josef Mayer, (Beisitzer bis 2005), Jürgen Gätschmann und Helmut Saier (Beisitzer bis 2006). Kassenprüfer sind: Karl Achatz (Kreis-sparkasse) und Rolf Gutmann

(Volksbank). Die Werbege-meinschaft »Heuberg aktiv« hat bereits 114 Mitglieder und das innerhalb kürzester Zeit. Zu Beginn hatte Dieter Volz gehofft, dass zumindest 50 Leute ins Boot steigen würden und war selbst überrascht über den enormen Zulauf.

Am Mittwoch überreichte der dem 100. Mitglied, Carl Helble aus Obernheim, eine Flasche Sekt. Mitgliedsge-meinden gibt es zwölf: Gosheim, Wehingen, Deilingen, Böttingen, Obernheim, Mahl-stetten, Egesheim, Königs-heim, Bubsheim, Kolbingen und Renquishausen.

Richtige Leute am richtigen Platz

Viel Ermunterung von den Großrednern bekommen

Wehingen/Heuberg (ro). Die neue Werbegemeinschaft »Heuberg aktiv« startet durch. Dabei bekam sie gute Worte mit den auf den Weg, die zwar die große Aufgabe nicht kleiner machen, aber ermuntern, sie anzupacken.

Bürgermeister Josef Bär, der dieses Amt nicht nur in Wehingen, sondern auch in Egesheim und Reichenbach aus-übt, fand es zunächst »schön, dass wir ohne Aufwand Sitz-der Werbegemeinschaft ge-worden sind« (Reichenbach). Mit der neuen Werbegemein-schaft würde man eine tolle Region präsentieren, die viele

Arbeitsplätze zu bieten habe. Bär begrüßte dieses Unterneh-men, brauche man doch weni-ger Bürokratie. Die Gemein-den würden schon genug ge-gängelt.

Dr. Rudolf Kubach, Ge-schäftsführer der Industrie-und Handelskammer (IHK) hob zu einer Lobrede an. »Heute ist etwas Besonderes für den Mittelstand passiert.« Es seien beachtliche Aufga-ben, die nur zu bewältigen sei-en, wenn jeder aktiv mit arbei-te. Kubach machte aus seiner Bewunderung keinen Hehl: »In Zeiten, in denen jeder klagt, brauchen wir Leute, die

etwas anpacken. Von Ihnen geht Zuversicht aus.« Weitere Stichworte waren: das Wir-Ge-fühl stärken, eine Änderung in den Köpfen hervor rufen.

Herbert Röck, der Vorsitzen-de der Werbegemeinschaft Gosheim, gab klar zu, dass so eine Aktion vor zehn, 20 Jah-ren nicht möglich gewesen wä-re. Sicherlich würden auf dem Weg, den man nun eingeschla-gen habe, auch hinter Biegun-gen Schwierigkeiten lauern. Aber man dürfe trotz man-chem Schlagloch nicht stehen bleiben. »Hier sind die richti-gen Leute am richtigen Platz«, so sein Fazit.